

## Hinweise für die Erstellung eines Exposé zur Bewerbung am Promotionszentrum Sozial- und Kulturwissenschaften, Gemäß Promotionsordnung 2021, §5

Dem Gesuch zur Annahme als Doktorand\*in am Fulda Graduate Centre Social Sciences (FGCSS) ist ein eigenständig erarbeitetes Exposé beizufügen. Das Exposé ist Grundlage der schriftlichen Promotionsvereinbarung und unverzichtbarer Teil der Vorbereitung einer Dissertation. Es ist die erste grundlegende Auseinandersetzung mit dem sie interessierenden Phänomen und damit die niedergeschriebene Planung eines eigenen Forschungsprojekts.

Während dieser ersten und fundamentalen Phase auf dem Weg zum/zur Doktor\*in der Sozialwissenschaften (Dr\*in. rer. soc.) wird das fokussierte Phänomen im wissenschaftlichen Diskurs kontextualisiert, Forschungslücken identifiziert und daraus schließlich Forschungsfragen abgeleitet. Zudem werden die geplanten Forschungsmethoden nachvollziehbar dargestellt und ein (vorläufiger) Arbeitstitel formuliert.

Zusammen mit der Erklärung über die Sprache in der die Dissertation verfasst werden soll, gehört ein realistischer Zeit- und Ressourcenplan in den Anhang des Exposé. Dieser dient der Orientierung und reflektiert die Machbarkeit des Vorhabens.

Das Exposé sowie der Zeit- und Ressourcenplan muss vor Einreichung durch die potentielle Betreuungsperson akzeptiert worden sein.

Das Exposé (ohne Titel, Gliederung, Literaturliste und ggf. Anhang, d.h. reiner Text) sollte den Umfang von rund 22.000 bis 27.000 Zeichen /11-er oder 12-er Schrift, normale Seitenränder, 1 1/2 -zeiliger Zeilenabstand) und damit 12 bis 15 Seiten nicht überschreiten.